



Schädlinge im Raps

25. August 2014

Im Rahmen des Projektes SENTINELLE wird die Schädlingssituation im Luxemburger Raps überwacht. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Herbst an klimatisch unterschiedlichen Standorten der Zuflug der Schädlinge in die Rapsbestände mit Hilfe von Gelbschalen erfaßt. Die Fangergebnisse werden zweimal pro Woche auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer (www.lwk.lu), des LTAE (www.lta.lu), der DELPA (www.centralepaysanne.lu) sowie unter www.agrimeteo.lu veröffentlicht, um den Landwirten eine Handreichung für schlagspezifische Kontrollen zu geben. Einen wöchentlichen Bericht finden Sie traditionell in der jeweils aktuellen Ausgabe des „Letzeburger Bauern“.

Im Herbst liegt das Augenmerk auf drei unterschiedlichen Rapsschädlingen: Rapserrfloh, Kleine Kohlflyge und Schwarzer Kohltriebrüßler. Daneben gibt es noch einige andere Schädlinge, die jedoch nur von minderer wirtschaftlicher Bedeutung und nur regional bekämpfungswürdig sind, z.B. die Kohlmotte (zuletzt vereinzelt bekämpfungswürdig im Minette im Herbst 2009). Durch das Verbot der Zulassung der Saatgutbeizen auf der Basis der Neonikotinoide (z.B. Elado), sollte verstärkt auf den Rapserrfloh geachtet werden. Unnötige Insektizidapplikationen sind jedoch zu vermeiden, insbesondere der prophylaktische Einsatz von Pyrethroiden im Raps (beispielsweise als Zusatz bei der Einkürzung). Wer trotzdem eine nachhaltige Pflanzenschutzmaßnahme durchführen will, der sollte Altrapsbestände in unmittelbarer Nähe (unter 500 m) zu Jungsaaten entfernen. Diese Altpflanzen stellen nämlich eine „grüne Brücke“ für die Schadinsekten im Raps dar (**Bild 1**). Bei den Pflanzenkrankheiten dominieren im Herbst Wurzelhals- und Stengelfäule (Phoma) und Falscher Mehltau. Auch hierzu werden Sie wöchentlich an dieser Stelle Informationen finden.



Bild 1: Ausfallraps ist eine grüne Brücke für Schädlinge, z.B. Blattläuse und Kohlmotte und muß aus Gründen der Feldhygiene entfernt werden (Foto: Eickermann).



Bild 2: Rapssaat (Foto: Eickermann).

Die seit 2007 in Luxemburg erhobenen Daten im Raps geben auch Informationen über die regionalen Saattermine (**Bild 2**). Im Landesmittel (5 Standorte, 2007-2013) wird der Raps um den 26. August gedreht. Dabei unterscheiden sich die einzelnen Landesregionen deutlich voneinander. An der Mosel und im Minette liegt der mittlere Saattermin um den 22. August, im Ösling um den 1. September. Auffällig ist, daß im östlichen Gutland der Raps im langjährigen Mittel offenbar etwas früher gedreht wird (25. August) als im westlichen Gutland (30. August). Bisher sind erste Aussaaten im Minette und an der Mosel erfolgt. Nach dem regnerischen, kühlen August ist mit einem Ackerschnecken-Problem zu rechnen, insbesondere in den Mulchsaaten. Feldmäuse dürften kein Problem sein in diesem Herbst.

Das Projekt SENTINELLE wird durch die Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA) finanziell gefördert und durch die Landwirtschaftskammer Luxemburg, DELPA und LTA tatkräftig unterstützt. Dank gilt besonders den Landwirten, die an diesem Projekt aktiv teilnehmen. **Das Pflanzenschutzteam des CRP-Gabriel Lippmann wünscht allen Landwirten einen guten Start in die neue Raps-Saison!**

KONTAKT Rapsschädlinge: Dr. Michael Eickermann (eickerma@lippmann.lu)